

S t a d t H a a n

Niederschrift über die

9. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten der Stadt Haan

am Donnerstag, dem 23.11.2023 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
19:15

Vorsitz

Stv. Tobias Kaimer

CDU-Fraktion

AM Robert Abel

AM Henrik Radtke

Stv. Folke Schmelcher

Stv. Rainer Wetterau

Vertretung für AM Greeff

Vertretung für AM Oberstraß

Vertretung für Stv. Dr. Bölke

SPD-Fraktion

AM Ulrich Klaus

Stv. Simone Kunkel-Grätz

AM Sandra Niklaus

Stv. Bernd Stracke

bis TOP 5 / 18:30 Uhr

WLH-Fraktion

AM Ernst Adam

Stv. Nadine Lütz

Stv. Annegret Wahlers

Vertretung für Stv. M. Lukat

GAL-Fraktion

Stv. Nicola Günther

Stv. Tabea Haberpursch

Vertretung für AM Elker

FDP-Fraktion

AM Reinhard Zipper

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Dr. Rolf Brockmeyer

Schriftführung

StA Daniel Jonke

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

Verwaltung

StVD'in Doris Abel

StRD'in Andrea Kotthaus

VA Carina Elfen

StOBR Carsten Schlipköter

StVR Rainer Skroblies

Gäste

Herr Dr. Arne Köster

Frau Jennifer Kranz

StBM Stefan Longerich

Herr Albert Ritter

Der Vorsitzende Tobias Kaimer eröffnet um 17:00 Uhr die 9. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung:

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

Öffentliche Sitzung

1./ Befangenheitsmitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Befangenheitsmitteilungen vor.

2./ Medizinische Notfallversorgung nach Schließung des Krankenhauses in Haan hier: Mündlicher Bericht der Verwaltung

Protokoll:

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** begrüßt den ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes des Kreises Mettmann und bittet ihn zum Sachstand der medizinischen Notfallversorgung zu berichten.

Herr Dr. Köster bedankt sich und berichtet anschließend zum Sachstand der medizinischen Notfallversorgung nach Schließung des Haaner Krankenhauses.

Er berichtet, dass im näheren Umfeld das Hildener Krankenhaus zwar zusammen mit dem Standort Langenfeld durch die Übernahme der gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe (GFO) erhalten bleibt, es jedoch Umstrukturierungen geben werde. Nach Schließung des Standortes Haan würden die vorher dort wahrgenommenen Aufgaben zur Notfallversorgung auf die umliegenden Krankenhäuser verteilt, jedoch müssten dafür auch leider längere Anfahrtswege in Kauf genommen werden. Der zweite vorzuhaltende RTW im 24-Stunden Dienst in Haan soll dies möglichst kompensieren. Angedacht seien auch die Ausweitung der Zeiten der Notdienstpraxen, was jedoch schwierig sei. Hier sei der Kreis aber mit den entsprechenden Praxen im Dialog.

Bezüglich der neurologischen Versorgung teilt er mit, dass diese für eine Woche in der Notaufnahme der St. Lukas Klinik weitergeführt werde, um so einen nahtlosen Übergang am 30.11.2023 auf das städtische Klinikum Solingen gewährleisten zu können. Im städtischen Klinikum befänden sich dann die Neurologie sowie die Neurochirurgie an einem Ort.

AM Dr. Brockmeyer verweist darauf, dass aufgrund geschlossener Standorte sich der Andrang auf die anderen Notaufnahmen verteile und es dadurch zu verlängerten Wartezeiten kommen könne. Er möchte wissen, ob dies in die Überlegungen mit einbezogen worden ist.

Herr Dr. Köster führt aus, dass dies ein logistisches Problem sei. Es werde sicherlich Wartezeiten geben, da die Notaufnahmen vor Ort die aufkommenden Fälle entsprechend ihrer Schwere einteilen müssten. Dringende Fälle müssten selbstverständlich vorgezogen werden. Jedoch versuche der Rettungsdienst durch das digitale Leitsystem die Patienten dorthin zu bringen, wo sie am besten und schnellsten versorgt werden können, um so die Wartezeiten so gut es geht zu verringern. Gänzlich vermeiden ließen sich diese jedoch nicht.

Stv. Wetterau verweist auf die Aussage, dass für Haan ein zweiter RTW angedacht sei und möchte daher wissen, wann dies der Fall sein werde.

Herr Dr. Köster erläutert, dass er dies aufgrund der aktuell sehr dynamischen Lage noch nicht genau sagen könne. Fest stünde jedoch, dass es mindestens einen zweiten RTW geben müsse.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

3./ Ernennung des/der stv. Leiter_in der Freiwilligen Feuerwehr Haan Vorlage: 32-2/034/2023

Protokoll:

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** teilt mit, dass man es sehr bedauere, dass Herr Braunheim als stv. Leiter der freiwilligen Feuerwehr Haan zurücktrete. Er verweist aber auf das Schreiben des Kreisbrandmeisters vom 04.12.2023 bezüglich der Benennung von Herrn Stefan Longerich als seinen Nachfolger. Er begrüßt den anwesenden Herrn Longerich und bittet diesen sich kurz vorzustellen.

StBM Longerich bedankt sich und teilt ebenfalls mit, dass man den Rücktritt von Herrn Braunheim bedauere. Er bedanke sich aber, auch mit Verweis auf das Schreiben des Kreisbrandmeisters, für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und stellt sich den Ausschussmitgliedern kurz vor.

Beschlussvorschlag:

Herr Stefan Longerich wird für die Dauer von sechs Jahren zum stellvertretenden Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Haan bestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

**4./ Sachstandsbericht des Gebäudemanagements
hier: Sachstand zum Neubau des Feuerwehrhauses in Gruitzen
Vorlage: 65/058/2023**

Protokoll:

VA Elfen erläutert die Vorlage und stellt den des Gebäudemanagements zum Feuerwehrhaus in Gruitzen vor.

Bgm'in Dr. Warnecke ergänzt, dass die Reserveflächen für einen RTW vorgehalten werden sollen. Dies erscheine aufgrund der aktuellen Entwicklung und auch mit Bezug zu den Aussagen zum Sachverhalt der Notfallversorgung in Haan von Herrn Dr. Köster durchaus sinnvoll, weshalb die Verwaltung dies so vorschlage.

AM Adam bedankt sich für den Vorschlag zur Reservefläche. Es sei wichtig, bei der Planung auch Synergieeffekte der Funktionsräume zu nutzen.

AM Dr. Brockmeyer möchte wissen, ob alle Arten von Einsatzwagen in die Garage passen würden.

StOBR Schlipköter führt aus, dass so geplant werde, dass alle Arten von Fahrzeugen in die Garage passen würden.

Stv. Günther nimmt Bezug auf ein Schreiben des Deutschen Roten Kreuzes Haan (DRK Haan) und merkt an, dass bezüglich der Reserveflächen nicht mit dem DRK kommuniziert worden sei.

Bgm'in Dr. Warnecke erläutert hierzu, dass der Verwaltung der Architekt des DRK Haan-Gruitzen als Ansprechpartner genannt worden sei und die Bauverwaltung mit ihm diesbezüglich seit Anfang November in Kontakt stehe.

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** bittet in diesem Zusammenhang um einen intensiven Austausch zwischen Verwaltung, der Politik und dem DRK Haan-Gruiten, um möglichst allen Interessen gerecht werden zu können.

AM Zipper führt aus, dass es aufgrund der aktuellen Situation in der Notfallversorgung leichtsinnig wäre, die Reservefläche nicht so früh wie möglich in die Planungen einzubeziehen. Insofern signalisiert er Zustimmung seitens der FDP-Fraktion.

Stv. Stracke verweist ebenfalls auf das Schreiben des DRK und weist darauf hin, dass diese durch die Planung der Verwaltung umplanen müssten.

Bgm'in Dr. Warnecke erläutert, dass der Architekt des DRK davon ausgehe, dass der Vorentwurf des DRK angepasst werden müsse, dies aber möglich sei. Aus seiner Sicht habe es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Notwendigkeit gegeben intensive Gespräche zu führen. Jedoch versichere sie, dass sich die Verwaltung selbstverständlich weiterhin mit dem DRK im Austausch befinde.

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** schlägt eine Sitzungsunterbrechung vor, um der anwesenden Bereitschaftsleiterin des DRK Haan-Gruiten, Frau Kranz die Möglichkeit zu geben, die Sichtweise des DRK darzustellen.

Hierüber herrscht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern.

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** unterbricht daraufhin die Sitzung von 18:03 bis 18:05 Uhr.

Während der Sitzungsunterbrechung stellt **Frau Kranz** die Sichtweise des DRK Haan-Gruiten dar.

Stv. Wetterau spricht sich im Namen der CDU-Fraktion ebenfalls für die Reserveflächen aus.

AM Dr. Brockmeyer fragt an, ob es Sinn mache, insbesondere mit Blick auf den kommenden Rettungsdienstbedarfsplan, zwei Standorte (Haan und Gruiten) vorzuhalten, oder ob es aus finanzieller Sicht nur auf einen Standort hinauslaufe.

Herr Dr. Köster erklärt, dass der Rettungsdienstbedarfsplan ein dynamischer Prozess sei. Er macht jedoch deutlich, dass zwei Standorte die Hilfsfristen enorm verbessern würden. Die Entwicklung zeige, dass mehr Transporte und Rettungseinsätze gefahren werden müssen. Er streicht auch heraus, dass die Einplanung der Reservefläche bereits in diesem frühen Stadium eine sehr gute Entscheidung, insbesondere mit Blick auf die Zukunft sei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten stimmt den im Sachverhalt aufgezeigten Reserveflächen zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen
13 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

**5./ Haushaltsplanberatungen 2024; Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten
Vorlage: 20/105/2023**

Protokoll:

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** lässt zunächst über den Veränderungsantrag der Verwaltung LfdNr. 28 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

Im Anschluss ruft er den Antrag der WLH-Fraktion bezüglich der Änderung der Kirmesgebührensatzung auf.

AM Adam erklärt hierzu, dass die WLH-Fraktion nicht beabsichtige, etwas für die Vergangenheit, sondern für die Zukunft zu ändern.

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** verweist auf den Beschlussvorschlag des Antrages, welcher besagt, dass der damalige Ratsbeschluss aufgehoben werden solle, was zur Folge hätte, dass auch vergangene Kirmesgebühren geändert werden müssten.

Auf Bitten der WLH-Fraktion unterbricht der Vorsitzende Stv. Kaimer die Sitzung von 18:14 bis 18:17 Uhr um der Fraktion die Gelegenheit zu geben, sich zu ihrem Beschlussvorschlag nochmal auszutauschen.

AM Adam stellt im Anschluss einen geänderten Beschlussvorschlag der WLH-Fraktion vor:

1. Die Kirmesgebühren werden ab dem Jahr 2024 ohne Subventionen seitens der Stadt Haan auf 100 % festgesetzt.
2. Im Haushaltsplan wird dies unter Produkt 020230 entsprechend berücksichtigt.

Stv. Wetterau meldet daraufhin Beratungsbedarf für die CDU-Fraktion an.

Anschließend ruft der **Vorsitzende Stv. Kaimer** zur allgemeinen Diskussion des Haushaltes für den Bereich Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten auf.

Stv. Stracke verweist auf das Produkt 020110 auf Seite 304 des Haushaltsplanes und möchte wissen, weshalb die Personalaufwendungen gestiegen seien, obwohl doch die Stellenanteile von 9 auf 5,5 reduziert werden.

Weiterhin verweist er auf 0,5 Stellanteile für die Kirmes, welche jedoch das ganze Jahr über angesetzt seien, obwohl doch die Kirmes nur einen kleinen Teil des Jahres ausmachen würde und fragt hier an, ob dieser Stellenanteil nicht zu hoch sei.

StRD'in Kotthaus erläutert, dass die Personalbedarfe für das ganze Jahr zusammengerechnet seien und die 0,5 Stellenanteile nicht ausschließlich zu Kirmeszeiten benötigt würden. Zumal bedarf es bei der Kirmes einer frühzeitigen Planung, weshalb die Stellanteile auch unterjährig notwendig seien, da die Planungen der nächsten Kirmes bereits losgingen, wenn die diesjährige Kirmes gerade vorbei sei.

Da die erste Frage nicht sofort beantwortet werden kann, sichert **Stv. Stracke** zu, die Fragen nochmal schriftlich an die Verwaltung zu senden und bittet um Beantwortung bis zum Haupt- und Finanzausschuss.

Stv. Günther verweist auf das Produkt 020120. Hier seien die Stellenanteile von 5,9 auf 7,2 bei gleichbleibenden Personalkosten gestiegen.

StRD'in Kotthaus teilt mit, dass es sich hierbei um eine amtsinterne Aufgabenverschiebung handelt, weshalb effektiv keine zusätzlichen Stellenanteile und damit keine zusätzlichen Personalkosten entstünden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende Stv. Kaimer über den Haushalt im Bereich Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Für den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten werden die in den Produkten genannten Ansätze des Ergebnis- und Finanzplanes - wie im vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2024 ausgewiesen - dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung empfohlen.

Über vorliegende Veränderungsanträge zum Haushalt wird nach Beratung eine Empfehlung ausgesprochen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

8 Ja / 0 Nein / 6 Enthaltungen / 1 nicht teilgenommen

**6./ KOD in Haan - Wie viel Außendienst benötigen wir für was?
hier: Antrag der WLH-Fraktion vom 07.09.2023**

Protokoll:

AM Adam bedankt sich für die ausführliche Antwort der Verwaltung.

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung in der schriftlichen Antwort (siehe Ratsinformationssystem) werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**7./ Erlass einer Katzenschutzordnung für die Stadt Haan
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 05.09.2023**

Protokoll:

Stv. Stracke stellt den Antrag der SPD-Fraktion vor und bedauere, dass die Verwaltung hierzu keine Sitzungsvorlage erstellt habe, da die SPD-Fraktion diesen Antrag ja bereits in der letzten Sitzung, jedoch verfristet, vorgelegt habe.

StRD'in Kotthaus teilt mit, dass die Stadt Haan in dieser Sache nicht zuständig sei und die Zuständigkeit bei der Kreisordnungsbehörde des Kreises Mettmann liege. Lediglich wenn eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung bestünde, dann wäre die Stadt Haan in der Pflicht. Da dies hier jedoch verneint werden müsse, sei wie vorher genannt, der Kreis Mettmann zuständig.

AM Adam teilt für die WLH-Fraktion mit, dass das Problem an sich nicht gesehen werde.

Stv. Haberpursch führt aus, dass es eine Pflicht zur Kastration und Registrierung z.B. beim Kauf von Katzen aus dem Tierheim bereits jetzt schon gäbe.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Katzenschutzverordnung zu erarbeiten, die eine Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht enthält.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt
5 Ja / 9 Nein / 0 Enthaltungen

**8./ Gebührensatzung 2024 für den Wochenmarkt der Stadt Haan
Vorlage: 60/053/2023**

Beschlussvorschlag:

Die Satzung zur 8. Änderung der Gebührensatzung über die Erhebung von Marktgebühren auf dem Wochenmarkt der Stadt Haan (Marktgebührensatzung) vom 18.12.1991 in der Fassung der Anlage 1 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen
11 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen

**9./ Änderung der Kirmesgebührensatzung
Vorlage: 32-2/035/2023**

Protokoll:

AM Dr. Brockmeyer fragt bezüglich der vorgeschlagenen Änderung der Spielzeiten, ob hier bereits mit den Gewerbetreibenden in der Haaner Innenstadt gesprochen worden sei.

StVR Skroblies führt aus, dass die Gewerbetreibenden dem Grunde nach von der Änderung nicht betroffen seien, da die Kirmes erst Freitag-Nachmittag eröffnet werden würde. Hier ließen sich aufgrund der Besucherzahlen zur Kirmeseröffnung aber möglicherweise auch Synergieeffekte durch die Gewerbetreibenden nutzen.

Stv. Stracke weist darauf hin, dass sich ein Teil des Haaner Lebens auf die bisherigen Spielzeiten der Haaner Kirmes eingerichtet hätten. Hier müsse sich die Frage gestellt werden, ob ein Großteil der Haaner Bevölkerung einer Verlegung der Spieltage überhaupt zustimmen würde.

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** gibt zu bedenken, dass die Haaner Kirmes auch in Zukunft, sowohl für Besucher_innen als auch die Schausteller_innen attraktiv bleiben müsse.

Er unterbricht die Sitzung von 18:45 bis 18:52 Uhr um dem Präsidenten des Deutschen Schaustellerbundes, Herrn Ritter, die Gelegenheit zu geben, die Sichtweise der Schausteller in der Sache darzulegen.

Herr Ritter bedankt sich und stellt die Sichtweise der Schausteller_innen des Deutschen Schaustellerbundes dar und verweist auch darauf, dass die Idee bei den Schausteller_innen nicht erst seit der Corona-Pandemie, sondern bereits seit 6 Jahren diskutiert werde.

Im Anschluss an die Sitzungsunterbrechung führt **AM Radtke** aus, dass bei einer Verlegung der Spielzeiten, möglicherweise der Wochenmarkt am darauffolgenden Mittwoch bereits wieder stattfinden könnte.

AM Zipper erläutert, dass die Haaner Kirmes auch überörtlich eine große Bedeutung habe. Für Besucher_innen aus anderen Städten seien Spielzeiten Freitag und Samstag deutlich attraktiver.

Stv. Günther führt aus, dass es Aussagen seitens der Kinderkarussellbetreiber gäbe, dass insbesondere der Dienstag für Familien attraktiv sei.

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** unterbricht daraufhin nochmal von 18:55 bis 18:57 Uhr die Sitzung um Herrn Ritter die Möglichkeit zu geben hierauf zu antworten.

Herr Ritter erläutert, dass deutlich mehr Familien die Kirmes am Wochenende besuchen würden, als am Dienstag, insofern sei hier der Wegfall den Dienstags nicht das Problem.

AM Adam verweist darauf, dass es durchaus auch viele Haaner gäbe, die eine Verlegung der Kirmes nicht befürworten würden.

StVR Skroblies erläutert, dass er selbst auch sehr verwurzelt in Haan sei und auch in vielen Vereinen aktiv sei. Bisher habe er hierzu jedoch nur positive Rückmeldungen bekommen.

Beschlussvorschlag:

1. Alternative:

Der Verlegung der Spieltage auf Freitag bis Montag wird zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt, die in der Gebührensatzung festgelegte Spielzeit entsprechend zu ändern und später mit der aktuellen Gebührensatzung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich angenommen
8 Ja / 6 Nein / 0 Enthaltungen

10./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** verweist auf die Antwort der Verwaltung zur Anfrage der WLH-Fraktion vom 11.09.2023 (*siehe Ratsinformationssystem*).

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

11./ Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.